

mich freut es, daß das Blut Deiner edlen Vorfahren auch in Deinen Adern rollt, aber bedenke, Du bist der Letzte Deines Stammes und mit Deinem Tode wird das Jahrhunderte schon blühende Geschlecht der Garcamo erlöschen und von der Erde verschwinden.

Der Tod, mein Vater, kann mich in jeder Gestalt ereilen, erwiderte Alonzo, und wird auf dem Schlachtfelde ebenso unversehrt an mir vorübergehen können, wie er mich zu Hause in tiefster Ruhe unverhofft überraschen kann.

Nun, wenn Du von solchen Gesinnungen beseelt bist, mein braver und muthiger Sohn, so ziehe mit Gott hinaus in den Kampf für Deinen König und Dein Vaterland. Sei und bleibe stets des Namens und des Ruhmes Deiner Ahnen werth, die alle mit Auszeichnung und den höchsten Ehren vor dem Feinde gestanden und gefochten haben, wie es braven Edelleuten geziemt.

Und wann soll ich aufbrechen, mein Vater?

In wenigen Tagen, sobald Deine Ausrüstung fertig ist und alle nöthigen Vorkehrungen getroffen sind. Du sollst damit zufrieden sein.

Dank, heißen Dank, mein Vater, für Deine Liebe, Deine Güte — ich werde suchen, mich ihrer stets würdig zu zeigen für alle kommenden Zeiten.

So gehe denn, mein Sohn, und bereite Deinen Wünschen gemäß Alles vor; suche Dir einen zuverlässigen Diener aus, der Dich begleiten soll; nimm das edelste andalusische Roß aus meinem Marstalle, das Dich zum Siege und zu Ehren führen wird; wähle aus meiner Rüstkammer Waffen und Rüstung nach Deinem Gefallen — Nichts soll Dir verschlossen sein oder verweigert werden.

Mein gütiger, mein hochedler Vater, wie soll ich dies Dir danken.

Keinen Dank, mein Sohn, in Worten ausgedrückt, laß Deine Thaten für Dich sprechen, — dies soll mein schönster, mein höchster Lohn sein in meinem Alter.

Mit einem warmen und kräftigen Händedruck schieden Vater und Sohn und jeder von ihnen suchte nach Kräften die baldige Abreise zum Heere herbeizuführen. So waren unter den Vorbereitungen